Landkreis
Der Landrat

Az: 19

Vorlage-Nr.	100/2016
Ergänzung	
öffentlich	X
nichtöffentlich	
Kosten (Betrag in Euro)	
im Budget enthalten	nein
Auswirkung Finanzziel	ja
Mitwirkung Landrat	nein
Qualifizierte Mehrheit	nein
Datum	08.08.2016

Informationsvorlage:

Vermittlungskonzept für Ausstellungsorte im Landkreis Peine

(LR)

(EKR / KBR / KSR)

Gremium	*zuständig gem.*	*TOP*	*Datum*	*Ja*	*Nein*	*Enth.*	*Kenntnis*	*Vertagt*
ABKS (A.f.Bildung, Kultur u. Sport)	§ 71,1 NKomVG							
KA (Kreisausschuss)	§ 76,1 NKomVG							

Sachdarstellung:

Im Rahmen der zur Zeit zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel des europäischen Projekts LEADER, soll ein Projektantrag zur Entwicklung eines Vermittlungskonzeptes für Ausstellungsorte im Landkreis Peine von Seiten der Servicestelle Kultur des Landkreises in Zusammenarbeit mit der wito gestellt werden. Anknüpfungspunkt sind hier die Ausstellungsorte, die bereits in dem Zusammenschluss „PEine Geschichte“ zusammenarbeiten, sie können um andere Ausstellungsorte erweitert werden. Das Vermittlungskonzept soll in Zusammenarbeit mit der Universität Hildesheim und interessierten Schulen des Landkreises gemeinsam entwickelt werden. Es sollen nachhaltige Angebote, Instrumentarien, bzw. Materialien entwickelt werden, die, abgestimmt auf den Lehrplan, von Lehrer_innen und Schüler_innen verwendet werden können und zu einer gesteigerten Nutzung der vorhandenen Ausstellungorte als außerschulische Lernorte führen und kulturelle Bildungsangebote in den Schulalltag integrieren. Auch im Rahmen der Kulturentwicklungsplanung wurde bereits das Vermittlungsangebot sowie das Thema Kulturelle Bildung im Landkreis Peine erörtert und Empfehlungen ausgesprochen, verknüpfte Konzepte zu entwickeln. Eine detaillierte Projektskizze liegt anbei.

Servicestelle KULTUR
LANDKREIS PEINE

Wirtschafts- und Tourismusfördergesellschaft Landkreis Peine mbH

Peine, 10.08.2016

Konzept

Entwicklung eines Vermittlungskonzeptes für Ausstellungsorte im Peiner Land

Grundlage

Im Rahmen der Kulturentwicklungsplanung wurde bereits empfohlen, die kulturelle Vermittlungsarbeit in den bestehenden Sammlungen und Ausstellungshäusern im Landkreis Peine auszubauen, um diese Orte als außerschulische Lernorte zu profilieren. Hier gibt es momentan großes Potential und einen hohen Bedarf an professionellen und innovativen Vermittlungskonzepten für die einzelnen Ausstellungsorte (u.a. ZeitRäume Bodenstedt, Kreismuseum, Bergbauausstellung Lengede, Haus der Geschichte der Ilseder Hütte, etc.). Die Entwicklung eines übergreifenden Konzeptes kann nachhaltig wirken und langfristig die Qualität der kulturellen Bildung, speziell der Museumspädagogik im Landkreis Peine aufwerten. Vor allem die Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen, die für die überwiegend geschichtsfokussierten Ausstellungs- und Sammlungsorte weniger begeistert werden können, fehlt eine gezielte und zeitgemäße Ansprache. Eine Vernetzung mit den regionalen Schulen sowie eine konkrete Einbindung in den Unterricht sind nur vereinzelt vorzufinden.

„Die Bedeutung kultureller Bildung für gesellschaftliche Entwicklungsprozesse und die Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen ist inzwischen sowohl von politischer, gesellschaftlicher als auch schulischer Seite anerkannt. Kulturelle Bildung schafft neue Lernkulturen und beeinflusst nachhaltig unser Leben innerhalb und außerhalb der Schulen.“ (Bundeszentrale für politische Bildung)

Die Idee

Es soll ein Vermittlungskonzept entwickelt werden, das nachhaltige Angebote, Materialien, Instrumente, etc. für die einzelnen Ausstellungsorte hervorbringt. In Zusammenarbeit mit einer Hochschule oder einer Agentur sollen innovative und zeitgemäße Formen der Vermittlung für die Häuser entstehen, die gemeinsam, in Abstimmung auf den Lehrplan, mit interessierten Schulen vor Ort entwickelt werden. Hier können evtl. direkt Schüler_innen in die Entwicklung mit einbezogen werden.

Vorteile

Nicht nur von Seiten der jeweiligen Ausstellungs- und Sammlungsorte, die auf stetige Besucherzahlen angewiesen sind, sondern auch von Seiten des Tourismus besteht großes Interesse, professionelle und innovative Ansätze zu entwickeln, die eine Nutzung der Sammlungs- und Ausstellungsorte verbessern und diese durch ein neues konkretes Vermittlungsangebot attraktiver und zugänglicher gestalten. Ein gemeinsames Vermittlungskonzept kann zudem nach Außen besser beworben werden sowie Ressourcen einsparen. Idealerweise würde eine klare und direkte Abstimmung mit den Schulen im Rahmen der Erarbeitung des Vermittlungskonzeptes zu einer besseren Einbindung in den Unterricht und einer unkomplizierteren Nutzung von Seiten der Schule führen, somit die Zielgruppe Kinder und Jugendliche erreichen und kulturelle Teilhabe und Bildung möglich machen.

Anna-Lisa Bister | a-l.bister@landkreis-peine | Inga Heine | i.heine@wito-gmbgh.de

Ziele

Durch attraktive Vermittlungsangebote sollen die Besucherzahlen in den Ausstellungs- und Sammlungsorten gesteigert werden. Vor allem die Zielgruppe Schüler_innen soll vermehrt angesprochen werden. Es werden mehr kulturelle Bildungsangebote für Schüler_innen entwickelt, die die Potentiale (vorhandene Ausstellungen) vor Ort nutzen. Konkretes Unterrichtsmaterial sowie Kultur- , Erlebnis- und Bildungsangebote werden entwickelt und können im Unterricht eingesetzt werden. Zudem sind Fortbildungsmaßnahmen für Multiplikatoren (Lehrer_innen, ehrenamtliche Mitarbeiter_innen, etc.) denkbar. Kulturelle Bildungsangebote stärken die Identifikation und Verbundenheit mit der eigenen Region und steigern die Lebensqualität. In enger Zusammenarbeit mit den Schulen und dem Lehrplan ist Geschichte an Orten außerhalb der Schule so hautnah erfahrbar. Dadurch wird das Interesse an der Region nicht nur im Jugendbereich sondern auch im Tourismus geweckt und gefördert und kulturelle Teilhabe ermöglicht. Ein innovatives Vermittlungskonzept bereichert die Orte und kann andere inspirieren.

Ausstellungsorte (PEine Geschichte) (Auch erweiterbar!)

- Zeiträume Bodenstedt – Vechelde
- Kreismuseum Peine – Peine
- Ilseder Hütte – Ilsede
- Bergbauausstellung Lengede – Lengede

Kosten/ Finanzierung

Ca. 30.000 Euro (Honorare, Druckkosten für Printmedien (Information, Vermittlungsmaterialien, etc.), Sachkosten für Bildungsangebote) davon werden 80% (24.000 Euro) über LEADER beantragt, es bleibt ein Eigenanteil von 20% (6000 Euro) für die Projektpartner. (Aufteilung, bzw. Übernahme muss geklärt werden)

Mögliche Partner

wito gmbh, Servicestelle Kultur, Ausstellungs- und Sammlungsorte des Landkreises, Hochschule oder Agentur

Nachhaltigkeit

Die Nachhaltigkeit des Projektes soll auf zwei Arten gewährleistet werden. Zum einen wird konsequent darauf geachtet, dass alle Inhalte für eine langfristige Nutzung und nicht nur für den Zeitraum des Projektes erarbeitet werden: Material zur Nutzung für die Ausstellungshäuser sowie Schulen, größere Werbungsmöglichkeiten der Ausstellungs- und Sammlungsorte auch über den Landkreis Peine hinaus und Fortbildungs- sowie Schulungsmaßnahmen für Multiplikatoren (z.B. Lehrer_innen). Zum anderen wird das Projekt so angelegt, dass Ausstellungs- und Sammlungsorte sowie Schulen an dem Projekt mitarbeiten und eine nachhaltige Bearbeitung, wie eine regelmäßige Überprüfung und Anpassung der Angebote und Materialien an Lehrpläne und aktuelle Themen von Anfang an eingeplant werden.

Anna-Lisa Bister | a-l.bister@landkreis-peine | Inga Heine | i.heine@wito-gmbgh.de